B90 / Die GRÜNEN – Gemeinderatsfraktion
Lindenhof 12 - 71263 Weil der Stadt

Stadtverwaltung Weil der Stadt
Herr Bürgermeister Walter
Marktplatz 4
71263 Weil der Stadt

Weil der Stadt, 25. November 2025

Anfrage der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Erschließung des Baugebiets „Unter dem Weiler Weg“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walter,

Die Erschließung und Bebauung des Gewerbegebiets „Unter dem Weiler Weg“ scheint kurz bevorzustehen. Ursprünglich war es geplant, dass zuvor die Erschließung des Wohngebietes Häugern stattfindet, was sich nun jedoch anders darstellt. Die ursprünglich dem Gemeinderat kommunizierte Planung von 2019 sah auch keinen Baustoffhandel, sondern die Erweiterung des bestehenden Baumarktes mit Gartencenter und einen „Nutzungsmix aus Verwaltungsflächen“ vor.

Aufgrund der Sorge um das Merklinger Ried und dessen ausreichende Versorgung mit Wasser, hat sich unsere Fraktion immer dafür ausgesprochen, zunächst die Auswirkungen des Wohngebiets „Häugern“ auf das Merklinger Ried zu beobachten, bevor die erweiternde Erschließung von „Unter dem Weiler Weg“ geplant wird.

Dieser Auffassung sind wir auch heute noch, wenngleich wir die Pattsituation mit dem Baumarktbesitzer anerkennen sowie auch die für Projekte in unserem Interesse (z.B. Einbahnstraße, siehe Antrag vom 21.10.2025) blockierende Wirkung einer weiteren Verzögerung der Erschließung von „Unter dem Weiler Weg“ sehen.

Zur Beurteilung der nun geplanten (vorgezogenen) Erschließung „Unter dem Weiler Weg“ möchten wir Sie bitten, folgende Fragen fundiert zu beantworten:

1. Maßnahmen bezüglich Wasserversorgung des Merklinger Rieds

Die Gutachten bezüglich der Wasserversorgung bezogen sich auf die Situation „Häugern“ und auf die Situation „Häugern plus Unter dem Weiler Weg“. Die Situation nur „Unter

dem Weiler Weg“ wurde nicht beleuchtet. Unseres Wissens nach ist auch die geplante Straße in keinem Gutachten in die Ergebnisse mit einbezogen worden.

- In wie weit plant die Stadtverwaltung, für diese Übergangssituation, in der „Unter dem Weiler Weg“ erschlossen ist, jedoch die entsprechenden Maßnahmen aus dem Gebiet „Häugern“ noch nicht umgesetzt wurden, ein weiteres Gutachten zu erstellen, um auch hier die Wasserversorgung sicherzustellen?
- Welche Maßnahmen zur Wasserversorgung werden dem Baugebiet „Häugern“ vorgezogen, um den Eingriff ins Merklinger Ried gering zu halten und um die Wasserversorgung zu gewährleisten, wenn „Unter dem Weiler Weg“ vor dem „Häugern“ umgesetzt wird?
- Wie werden Dachflächengewässer der umliegenden Firmengebäude mit einbezogen und wann werden diese Maßnahmen zum „FEUMER“ umgesetzt?
- Wird das Dachwasser des Baumarktes vollumfänglich dem Ried zugeführt werden?
- Wurde die Straße in ihrer nun geplanten Form bei der Erstellung des Wassergutachtens berücksichtigt oder kommt es aufgrund der Umfahrung des Baumarktgeländes zu einer größeren Flächenversiegelung als geplant?

2. Verhindern von Kontaminationen des Wasserschutzgebietes Merklinger Ried

Die geplante Straße um den Baumarkt ist in geringer Distanz zum Wasserschutzgebiet geplant und wird ein erhöhtes Aufkommen von Lastverkehr mit sich bringen. Aufgrund der Biegung der Straße ist es im Falle eines Unfalles wahrscheinlich, dass verunfallte LKW auch nach außen, also in Richtung Merklinger Ried von der Straße abkommen. Hieraus könnte sich ein erhöhtes Kontaminationsrisiko ergeben.

Zudem sind beim Baustoffhandel Schüttboxen an der dem Ried zugewandten Seite vorgesehen, aus denen bei Wind oder in Hochwassersituationen Baustoffe ausgetragen und in Richtung Ried gelangen könnten.

- Welche Maßnahmen sind in der Planung vorgesehen, um im Havarie-Fall eine Kontamination des Wasserschutzgebietes Merklinger Ried zu verhindern?

- Wie können Schäden im Ried durch Abdrift von möglichen Schadstoffen vermieden werden?

3. Flächenverbrauch durch Parkplätze

Für den Baumarkt und Baustoffhandel wird ein Großteil der Fläche für Parkplätze und Fahrgassen vorgesehen. Gerade für das Merklinger Ried wäre jedoch eine geringere Versiegelung und ein langsames Einsickern von Niederschlägen in den Boden von Vorteil. Die Anzahl der Parkplätze sollte an die durchschnittlich in der Woche benötigte Anzahl angepasst werden. Die Anzahl der Parkplätze an die mögliche Höchstauslastung an wenigen Tagen im Jahr auszurichten entspricht unserer Meinung nicht einem verantwortungsvollen Umgang mit zu versiegelnder Fläche.

Der Bau eines Parkhauses hätte zudem den Vorteil, dass das saubere Dachwasser eher dem Ried zugeführt werden könnte, als das Straßenwasser des Parkplatzes.

- In wie weit ist es geplant, die Flächenversiegelung durch den Bau eines Parkhauses oder durch teilversiegelte Parkplätze zu reduzieren?
- Wie kann die geplante Gesamtzahl der Parkplätze sinnvoll reduziert werden?
- Bestehen hierzu bestimmte Vorgaben aufgrund der Nähe zum Merklinger Ried?
- Wie wird die Entwässerung des Baumarktgeländes erfolgen?

- Kann das abgeleitete Straßenwasser (der Parkplätze und Fahrgassen) dem Ried zugeführt werden oder ist es aufgrund der stärkeren Belastung mit Kraftstoff, Öl und Baustoffen hierzu nicht geeignet?
- Sind Maßnahmen geplant, das Abwasser zu filtern?
- Kann bei vorgeschriebener Überdachung der Parkplätze mit Photovoltaik das Wasser der PV-Anlagen dem Ried zugeführt werden?

4. Verkehrssituation in Weil der Stadt

Laut Aussage des zukünftigen Baumarkt-Betreibers sind täglich 600 - 1000 Autos zu erwarten, welche den Baumarkt und Baustoffhandel aus dem Umkreis von bis zu 30 km anfahren werden. Laut Verkehrsgutachten (2018) wurde die Anzahl der Fahrten zum Baumarkt ohne Baustoffhandel schon mit 2100 Zu- und Abfahrten pro Tag berechnet. Es ist vermutlich von einer Steigerung dieses Wertes durch den Baustoffhandel und eventuelle weitere angesiedelte Gewerbe auszugehen.

Hinzu kommen die Kfz-Fahrten der etwa 1000 geplanten Anwohner im Häugern.

Seit dem letzten Verkehrsgutachten sind überdies in den umliegenden Gemeinden (Simmozheim, Renningen, Enzkreis) ebenfalls Neubaugebiete entstanden, welche im Gutachten keine Berücksichtigung fanden und welche den Verkehr von Hausen, durch Merklingen, nach Weil der Stadt sowie durch Weil der Stadt hindurch beeinflussen werden.

Daher hält unsere Fraktion es für notwendig, die Auswirkungen des durch den Baustoffhandel verursachten Verkehrs und des übrigen hinzugekommenen Verkehrs auf die Ortsteile von Weil der Stadt in einem aktuellen Gutachten erneut zu untersuchen oder wiederverwendbare Untersuchungsergebnisse zusammenzutragen und darzustellen. Dies dient vor allem dazu, dem Gemeinderat und den Bürgern vor dem Bau von „Häugern“ und „Unter dem Weiler Weg“ Transparenz zu dem Thema zu gewährleisten. Die Daten aus dem alten Lärmaktionsplan geben hierüber keine vollständige Auskunft.

- Sind die Zahlen aus dem Verkehrsgutachten 2018 nach wie vor aktuell und aufgrund welcher Daten wird diese Aussage getätigt?

„Für die L 1182 – Merklinger Straße ist dann im Bereich zwischen Merklingen und Weil der Stadt im Prognosezeitraum 2030 für einen "Normalwerktag" überschlägig mit einer Querschnittbelastung von ca. 18.350 Kfz/24h zu rechnen.“

- Ist es geplant, ein aktuelles Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben?
- Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, um dem erhöhten Verkehrsaufkommen zu begegnen (Verkehrsführung, Bevorzugung Busverkehr, Radwegeanbindung,…) und wann können diese endgültig umgesetzt werden?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Sonja Nolte
gez. Sabine Holmgeirsson, stellv Fraktionsvorsitzende
gez. Friedhelm Brinkmann, Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen